

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. Grundelemente der römischen Wirtschaftsexpansion	9
1.1. Übersicht	9
1.2. Expansion durch Krieg	10
1.2.1. Die Eroberung Italiens	10
1.2.2. Eroberung der Vorherrschaft im Mittelmeerraum	12
1.2.3. Von den Gracchen bis Augustus	18
1.3. Die Urbarmachung der italischen Bodens	23
1.3.1. Ausgangssituation	23
1.3.2. Landwirtschaft im frühen Rom	23
1.3.3. Die Entwicklung der italischen Landwirtschaft unter dem Einfluss Roms	24
1.3.4. Betrachtung der neuen Formen der Landnutzung	39
1.4. Expansion des Handels im Zusammenhang mit der Entwicklung der Landwirtschaft und des Gewerbes	48
1.4.1. Ausgangssituation	48
1.4.2. Der Keramikhandel	52
1.4.3. Der Handel mit italischem Wein	58
1.4.4. Produktion und Handel mit Töpferware und Baumaterialien	63
1.4.5. Getreide für Rom, Olivenöl, Holz und Marmor	66
1.4.6. Handel mit Land und Menschen	71
1.4.7. Strukturen und Institutionen des römischen Handels	74
1.4.7.1. Handelsplätze	74
1.4.7.2. Römisch-italische Geschäftsleute in der Mittelmeerländern und Händlern aus Übersee in Italien	76
1.4.7.3. Familiäre Aspekte des römischen Handels	79
1.4.7.4. Wirtschaftliche Sonderstellung Roms	81
1.5. Zusammenfassung	82
2. Die Entwicklung des Privateigentums im römischen Recht und die Erklärung des Privateigentums durch die griechischen Philosophen	87
2.1. Übersicht	87
2.2. Die Entwicklung des Privateigentums im römischen Recht	90
2.2.1. Zur Entwicklung der römischen Rechtsprechung	90
2.2.2. Das archaische Eigentum	93
2.2.2.1. Spekulationen zur Entstehung des Privateigentums in Rom	93
2.2.2.2. Regelung des Eigentums in den XII-Tafeln	97
2.2.2.3. Versuch einer Charakterisierung des archaisch-römischen	

Eigentumsanspruchs.....	104
2.2.2.4. Bodensituation nach den XII-Tafeln	106
2.2.3. Weiterentwicklungen der Eigentumsregelungen in der vorklassischen Periode	106
2.2.3.1. Innovationen in der Rechtsprechung	106
2.2.3.2. Erweiterung der Anwendung der 'traditio'	107
2.2.3.3. Von der 'usus auctoritas' zur 'usucapio'	109
2.2.3.4. Entstehung des 'ususfructus'	111
2.2.3.5. Weiterentwicklung der Servituten	112
2.2.3.6. Weiterentwicklung des Vindikationsverfahrens	114
2.2.3.7. 'Ager publicus' und die Regelung der Besitzverhältnisse	115
2.2.3.8. 'Uti frui habere possidere' - Versuch einer Analyse	116
2.2.3.9. Entstehung des Ausdrucks 'dominium'	117
2.2.4. Über die Herkunft des römischen Eigentumskonzepts	118
2.2.5. Zusammenfassung	120
2.3. Ideen der antiken Philosophen zum Verhältnis Mensch - Natur und zur Frage des Eigentums	124
2.3.1. Die hellenischen Philosophen	125
2.3.1.1. Die sophistischen Philosophen	125
2.3.1.2. Platons Ablehnung des privaten Eigentums	125
2.3.1.3. Aristoteles verteidigt das Privateigentum	129
2.3.1.4. Zusammenfassung	131
2.3.2. Die hellenistische Philosophie	132
2.3.2.1. Die Stoa	132
2.3.2.2. Die Epikuräische Schule	136
2.3.2.3. Zusammenfassung	140
2.3.3. Die römisch-griechische Philosophie	142
2.3.3.1. Die mittlere Stoa	142
2.3.3.2. Lukrez	144
2.3.3.3. Cicero	144
2.3.3.4. Zusammenfassung	150
2.3.4. Überblick: Philosophische Konzepte zum Verhältnis Mensch - Natur	150
2.4. Zfs.: Erklärungspotential philosophischer Konzepte zu Mensch und Natur im Zusammenhang mit der Entwicklung von Eigentumsrechten	152
3. Einführung und Handhabung des Geldes in Rom	155
3.1 Übersicht	155
3.2. Die Einführung und Handhabung des Geldes in Rom	158
3.2.1. Einführung und Entwicklung des Münzwesens in Rom	158
3.2.1.1. Zur Erfindung der Münze und ihrer ersten Ausbreitung	158
3.2.1.2. Frühes Rom	159
3.2.1.3. Die ersten römischen Münzen	161
3.2.1.4. Der zweite punische Krieg und die Einführung des Denarsystems	163

3.2.1.5. Die Münzproduktion vom Ende des zweiten punischen Krieges bis zum Bundesgenossenkrieg	165
3.2.1.6. Vom Bundesgenossenkrieg bis Augustus	170
3.2.1.7. Das Münzwesen der von Rom beherrschten Gebiete unter dem Einfluss Roms	173
3.2.2. Diffusion und Organisation des Geldes in Rom.....	180
3.2.2.1. Zum Bankwesen in Griechenland	180
3.2.2.2. Berufsmässige Geldmanipulanten in Rom.....	183
3.2.2.3. Geographische Verteilung, sozialer Status und wirtschaftliche Funktion der im Geldwesen Berufstätigen	187
3.2.2.4. Nichtberufsmässige Geldgeschäfte	191
3.2.3. Geldvolumen, Preise und Zinsen in Rom.....	196
3.2.4. Zusammenfassung	203
3.3. Philosophische Betrachtungen zur Entstehung des Geldes und dessen Einfluss auf Mensch und Gesellschaft.....	206
3.3.1. Aristophanes und Greshams Gesetz.....	206
3.3.2. Platon.....	207
3.3.3. Aristoteles	212
3.3.4. Xenophon	216
3.3.5. Sallust.....	216
3.3.6. Cicero	217
3.3.7. Zusammenfassung: Gedanken antiker Denker zum Geld	218
3.4. Zusammenfassung	220
4. Die Bedeutung des Staates bezüglich der Begrenzung und Ermöglichung wirtschaftlicher Handlungsspielräume der Privaten.....	225
4.1. Die Organisation des Staatshaushaltes in der römischen Republik	226
4.1.1. Die Einnahmen des römischen Staates.....	226
4.1.2. Die Ausgaben des Staates	230
4.1.3. Die Organisation der Durchführung der Aufgaben des Staates	232
4.1.4. Die Entstehung der 'societates publicanorum'	234
4.1.5. Die Effizienz des römischen Submissionswesens.....	237
4.1.6. Die römische 'libertas' als gestaltender Wert des Verhältnisses Staat-Bürger.....	241
Exkurs Das Verhältnis der Römer zu ihren Göttern.....	249
4.2. Theorien der antiken Philosophie zur Rolle des Staates und zum Verhältnis Staat-Bürger	252
4.2.1. Hellenistische Philosophen	252
4.2.1.1. Die Sophisten entwickeln erste politische Theorien	252
4.2.1.2. Platon: Notwendigkeit staatlicher Regulierungsmassnahmen	257
4.2.1.3. Aristoteles: kontrollierte Preisbildung	259
4.2.2. Hellenistische Philosophen	262
4.2.2.1. Die Stoa: Selbstentfaltung der individuellen Vernunft	

vor staatlichem Eingreifen	262
4.2.2.2. Epikur: Staat ohne erzieherische oder ideologische Funktion	264
4.2.3. Die Griechisch-Römische Philosophie.....	266
4.2.3.1. Die mittlere Stoa: Betonung der Privatsphäre.....	266
4.2.3.2. Lukrez: Rückzug in die Privatsphäre und Stärkung des Einzelnen.....	267
4.2.3.3. Cicero: 'libertas' des Bürger und 'imperium' der Magistrate.....	267
4.3. Zusammenfassung	271
5. Die Veränderung des wirtschaftlichen Verhaltens der Menschen unter dem Einfluss von Privateigentum, Expansion des Geldwesens und Zurückhaltung des Staates bei der Gestaltung der Wirtschaft.....	277
5.1. Die Entwicklung der von den Römern geschaffenen marktwirtschaftlichen Institutionen - Ergebnisse der Untersuchung	277
5.2. Das allgemeine Wertesystem der Römer	280
5.3. Die beobachteten Veränderungen des wirtschaftlichen Verhaltens der Römer im Zeitraum der Republik im Zusammenhang mit der Schaffung der Marktwirtschaft.....	292
Anmerkungen.....	297
Literaturverzeichnis.....	361
Quellenverzeichnis.....	380
Abbildungen.....	389